

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS22/23
Studiengang:	Industrial Engineering	Zeitraum (von bis):	10/22 - 03/23
Land:	Spanien	Stadt:	Barcelona
Universität:	Universitat Politècnica de Catalunya - ETSEIB	Unterrichts- sprache:	english (catalan&spanish)
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

ERASMUS-Förderung und Erspartes

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis und EU-Krankenversichertenkarte

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

C1 Englisch Kurs an der TU Dortmund, Sprachkurse an der UPC sind sehr teuer und kosten weit über 150 Euro (bis auf katalanisch, 20 Euro)

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Flüge nach Barcelona kann man kostengünstig kaufen wenn man früh genug recherchiert. Angekommen in Barcelona ist die Anbindung an die Innenstadt (Placa Catalunya, Placa Espanya) mit dem (Aero-)Bus für 6Euro oder der Bahn/ dem Zug für 2,40 Euro sehr leicht. Zur vollständigen Einschreibung and er Universität muss man ein paar Dokumente ausfüllen und zusammen mit einer Ausweiskopie im internationalen büro abgeben. Im selben Gebäude kann man auch kostengünstig drucken und kopieren und hat kostenfreien zugriff auf einen Computer.

Die Mitarbeiter der Universität sind alle sehr hilfsbereit und leiten einen sehr gut durch die Anmeldephase.

Falls man in Barcelona arbeiten möchte braucht man eine NIE-Nummer welche jedoch vor Ort ziemlich schwer zu beschaffen ist da man einen Termin bei der Polizei vereinbaren muss der daneben, dass er wahrscheinlich spät erst im Semester stattfinden wird auch noch 90 Euro kostet. Besser ist es sich bereits in Deutschland um so eine NIE-Nummer zu kümmern da man dann nichts zahlen muss.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Alle Mitarbeitenden an der Universität sind sehr höflich, hilfsbereit und zuvorkommend. Per Mail sind diese zwar etwas schwieriger zu erreichen aber vor Ort kann man jedes Problem zusammen mit ihnen schnell lösen. Die Fakultät ETSEIB hat eine Mensa sowie eine eigene Bibliothek. Auf dem gesamten Campus gibt es einige Restaurants, Parks und Ruheorte sowie eine große Bibliothek. Computer sind ebenfalls im Gebäude der Fakultät als auch in den Bibliotheken vorhanden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Innerhalb des Semesters gibt es in den meisten Kursen regelmäßige Abgaben und auch eine Zwischenprüfung die im Oktober oder November stattfinden. Bei englischen Kursen ist ein Sprachniveau von mindestens B2 meiner Meinung nach erforderlich, da manche Vorlesungen sprachlich etwas anspruchsvoller sein könnten. Kurse in spanisch und Katalanisch sind ebenfalls möglich. Bei Fragen sind alle Professoren sowohl per Mail als auch nach dem Unterricht stets bereit zu helfen und geben auf Anfrage extra Übungen heraus die man zusätzlich lösen und Korrigieren kann. Generell ist man in jedem Kurs mit etwa 20/30 Mitstudierenden und der Unterricht erinnert sehr an die (Fachhoch-)Schule.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Wohnungssuche in Barcelona ist Horror!! Der Wohnungsmarkt ist komplett überlastet und man muss auf mehreren Plattformen und auch evtl. durch die ersten Kontakte in Barcelona eine Wohnung suchen. Im Schnitt kann man für ein ordentliches Zimmer mit etwa 500-700 Euro mittlerweile rechnen. Zudem nehmen viele Plattformen neben der Kautions auch einmalige Service Fees entgegen die oft auch einer Monatsmiete entsprechen können. Die besten Plattformen um diese zu umgehen sind idealista oder facebook.

Viertel innerhalb der Altstadt (Gotic, El Raval) sind zu empfehlen wenn einen der Krach auch nachts nicht so stört da 24/7 was los sein wird. El Raval ist jedoch das wohl gefährlichste Viertel, wobei mir in meiner Zeit dort nichts passiert ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel sind etwa so teuer wie in Deutschland. Als Student bekommt man einige Rabatte auf Eintrittskarten für Veranstaltungen o. ä..

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Bahnen fahren im 4 min Takt und auch die Busse sind selbst Nachts ziemlich gut erreichbar und kommen häufig. Als Student unter 25 kann man ein Ticket für gesamt Barcelona kaufen (T-Jove), welches 40 Euro für 90 Tage kostet. Google Maps ist außerdem sehr zuverlässig und viel besser als die Apps der Bahn selber wenn man sich orientieren möchte.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Auf dem Campus gibt es eine große Sporthalle mit vielen Möglichkeiten. Bei einer Anmeldung (25 Euro im Monat) kann man mehreren Sportteams beitreten oder auch mit Freunden einfach in die Halle. Die ESN Mentoren veranstalten viele Spiele oder Kennlernabende, sodass man schnell neue Leute kennen lernt und sich vernetzen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Barcelona hat gefühlt unendlich Bars und Clubs die jeden Tag auf haben und gut gefüllt sind. Außerdem kann man für das Feiern sich nach Erasmus Events erkundigen, denn es gibt pro Nacht etwa 5 Clubs die freien Eintritt haben und Nachmittags zusätzlich noch gemeinsame Essen, Ausflüge oder Veranstaltungen. Die Auswahl zur Freizeitgestaltung in Barcelona ist riesig. Neben Billiard, Bowling und anderem Sport kann man auch an den Strand oder auf einen der vielen Berge und entspannen oder eines der tausenden Museen besuchen. Außerdem lädt die katalanische Kultur dazu ein jeden Tag was neues zu entdecken da das Leben mehr draußen als in den eigenen vier Wänden stattfindet. Zudem ist Skaten ebenfalls riesig in Barcelona und man kann einige der bekanntesten SkateSpots aufsuchen wie z.B. MACBA. Generell veranstalten die Stadt so gut wie jeden Tag ein anderes Fest irgendwo in der Stadt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Mit mienem Handy Vertrag hatte ich für DatenRoaming keine Extra Kosten und konnte meinen Vertrag im Ausland ganz normal Nutzen. Anrufe innerhalb Spaniens oder nach Deutschland waren kostenfrei. Es gibt außerdem auch Banken bei denen man ohne Gebühr abheben kann (am besten vorher bei der eigenen Bank nachfragen). Allerdings bruaucht man so gut wie kein Bargeld, da wirklich jeder Laden ein Kartenlesegerät hat, sodass man ab 1 Euro alles ohne Probleme per Karte bezahlen kann. Dabei entstehen auch keinerlei extra Kosten

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

-